

Protokoll der 4. ESG-Bundesratsitzung 2009/10 in Koblenz 09. – 11.04.2010

Anwesende: J. Zisterer, H. Müller, K. Retz, M. Radke, C. Ritter, C. Brilla
Gäste: W. Seibt (Stellv. ESG-Bundesrat), J. Möller (ESG-Generalsekretär), A. Klinke
(Referentin für Internationales und Ökumene)

Freitag, 09.04.2010

Protokollführung: C. Brilla

TOP 1 Formalia / Regularia:

Vergabe des Protokolls und Vergabe Protokollkoordination:

Die Protokollkoordination übernimmt C. Ritter.

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Die Beschlussfähigkeit ist mit sechs anwesenden ESG-Bundesratsmitgliedern und einem Stellvertreter gegeben.

Genehmigung der endgültigen Tagesordnung:

Die Tagesordnung wird mit Ergänzungen einstimmig angenommen.

ToDo-Liste:

Die ToDo-Liste schreibt C. Ritter

TOP 3: Berichte

ESG Erfurt:

Die Ratssitzung vom 2. Bis 4. Juli kann in Erfurt stattfinden. Am letzten Mittwoch fand ein ökumenischer Eröffnungsgottesdienst (ESG, KSG, SFC) unter dem Thema: „Hoffen Christen anders?“ Die ESG ist weiterhin mit einem „Raum der Stille“ auf dem Uni-Campus präsent. Dieser wird nebenbei auch von Muslimen als Gebetsraum genutzt.

ESG Berlin:

ESG Berlin hat beschlossen, nur noch vegetarische Lebensmittel für Veranstaltungen zu kaufen.

ESG Oldenburg:

Michael Lupas, der neue Studentenpfarrer, wird am 2. Mai eingeführt. Das Semesterthema lautet „Elite/Rattenfänger, bitte nicht folgen“.

ESG Clausthal-Zellerfeld:

Die ESG wird beim Brockentreffen vertreten sein. Eine ESG-Fahrt zum ÖKT wird es nicht geben.

ESG Trier:

In der ESG Trier gibt es einen neuen Zivi und seit diesem Semester einen Gemeinderat. Am 26. Mai wird es ein Fußballturnier gegen die KHG geben.

ESG Cottbus:

Mit Reinhard Menzel ist eine Nachfolge für Dr. Rainer Metzner in der ESG Cottbus gefunden. Er wird im April eingeführt.

ESG Bochum:

Markus Sorg tritt die Nachfolge von Michael Drees als Studentenpfarrer in der ESG Bochum an.

AG Frieden:

Die AG-Frieden hat ihr Arbeitstreffen abgesagt, weil es zu wenige Anmeldungen gab. Evtl. wird es bis zur ESG-Bundesversammlung keine weiteren Arbeitstreffen und Seminare mehr geben.

ATP:

A. Klinke spricht noch einmal das Problem an, dass die AG ATP für ein Arbeitstreffen in der Abrechnung 500 € berechnet und es Probleme mit der Finanzierung mit KJP-Mitteln durch nicht förderfähige Teilnehmer gibt. Das Thema wird zu einem späteren Punkt der Sitzung noch einmal angesprochen. ATP geht in ihrer Planung von der max. möglichen KJP-Förderung aus, die im Vorfeld nicht garantiert werden kann. Zudem ist es schwierig, für Arbeitstreffen Teilnahmegebühren zu erheben.

Forum 2 (Internationales und Ökumene):

A. Klinke berichtet von einem STUBE-Treffen in Kassel. Thema war die Anpassung des Orientierungsrahmens an die aktuelle Situation. Dieser regelt die Rahmenbedingungen für die Durchführung der STUBE Seminare. Insgesamt ist die Finanzierung der einzelnen STUBEN und ihre Drittmittel sehr unterschiedlich.

Vergangene Woche fand das Staff-Meeting vom WSCF auf der Europa-Ebene in Lund (Schweden) statt. Thema war unter anderem der 30. Todestag des Befreiungstheologen Oskar Romero, der in El-Salvador erschossen wurde. Der finnische SCM ist in diesem Thema sehr engagiert. Interessant waren auch die Unterschiede der Arbeit in den einzelnen Ländern. Zum Beispiel sind in Deutschland mit großem Abstand die meisten hauptamtliche Mitarbeiter vorhanden.

Generalsekretär:

J. Möller grüßt von U. K. Plisch und entschuldigt sein Fehlen. Es gab ein Arbeitstreffen der ESG-Geschäftsstelle in Volzendorf (Wendland). Ein Thema war auch die Art der Präsentation des Bauer-Workshops.

J. H. Witzel gab J. Möller Werbematerial für eine Veranstaltung mit, die parallel zur ESG-Sommerzeit stattfindet, zur Verteilung. J. Möller bittet um ein Votum des ESG-Bundesrates zum weiteren Verfahren. Der ESG-Bundesrat lehnt die Werbung durch die Bundes-ESG für die Veranstaltung ab, da diese nicht durch eine ESG durchgeführt wird, und zudem eine Konkurrenzveranstaltung zur ESG-Sommerfreizeit ist.

ESG e.V.:

C. Ritter berichtet von der Kündigung der Mieterin des Einfamilienhauses in Bad Saarow. Er wird sich um die Neuvermietung kümmern.

Bericht über Mitgliedschaften der Bundes-ESG:

Die GS stellt die gesammelte Liste zu den Organisationen, wo die Bundes-ESG Mitglied ist, vor. Dabei wird erläutert, welcher Mitarbeiter der GS für welchen Verband zuständig ist, wie hoch der jeweilige Mitgliedsbeitrag und gegebenenfalls weitere Kosten sind und erklärt die Arbeit dieser Verbände. H. Müller regt an, über die Medien der Bundes-ESG (allgemeine) Informationen zu den befreundeten Organisationen zu verbreiten. J. Zisterer schlägt vor, für die BV in Leipzig einen Informationsstand (Kurzvorstellung des jeweiligen Verbandes und Stellung der Bundes-ESG in diesem Verband) der befreundeten Organisationen zu machen, um eine Übersicht der Verbindungen der Bundes-ESG für die BV-Teilnehmer zu ermöglichen.

Anwesende: J. Zisterer, H. Müller, K. Retz, M. Radke, C. Ritter, C. Brilla
Gäste: W. Seibt (Stellv. ESG-Bundesrat), J. Möller (ESG-Generalsekretär, bis 16:30 Uhr), A. Klinke (Referentin für Internationales und Ökumene, bis 16:30 Uhr), T. Geib (BV-Präsidium, 10:45 Uhr bis 14 Uhr)

Freitag, 09.04.2010

Protokollführung: C. Brilla

HAU:

Der HAU hat sich am 17. März in Hannover getroffen. Die Haushalte 2009 und 2010 wurde besprochen. Rückblickend ist festzustellen, dass sich die Höhe der TLN-Beträge im Vergleich von 2008 zu 2009 verringert hat. Die BSPK hat den zur Verfügung stehenden Betrag von 15.000 € mit 1.600 € überschritten, die im Nachhinein gedeckt werden konnte. Hier muss das BSPK-Präsidium zukünftig in die Pflicht genommen werden, den finanziellen Rahmen einzuhalten. Der Haushalt 2010 ist vorsichtig geplant worden, und es bestehen noch Reserven für Veranstaltungen aus den KJP-Mitteln.

Der Vorschlag von Ottokar Schulz zu einer Neukalkulation von Teilnehmerbeiträgen und Kosten, aufgrund der Inflation wurde diskutiert. Der ESG-Bundesrat beschließt, dass in der kommenden Ratssitzung nach Befragen von Studierenden in verschiedenen ESGn diese Neukalkulation weiter beraten werden soll.

Protokollführung: K. Retz

BV-Präsidium:

T. Geib berichtet von der Sitzung des BV-Präsidiums, die Ende November in Leipzig stattfand; die nächste Sitzung ist Ende April in Hannover

Das Thema der BV 2010 lautet „findet Demo-kratie!“. Das BV-Präsidium erhält Unterstützung aus der ESG Leipzig. Z.B. kommt von dort die Idee des ESG-Twitter. Das BV-Handbuch soll mit den Orga-Informationen ergänzt werden. C. Ritter schlägt stattdessen eine Sammelmappe vor, in die die Blätter mit den Informationen eingelegt werden. Diese Mappe ist so auch nutzbar an der Uni und kann als Werbeartikel auch außerhalb der BV für die Bundes-ESG werben.

C. Ritter wünscht sich eine übersichtlichere Gestaltung der Tagesordnung, da die mit vielen Unterpunkten gestaltete TO der BV 2009 unübersichtlich war. So fallen einzelne TOP's nicht aus, wenn z.B. ein Grußwort nicht gehalten wird.

Die BV-Homepage ist noch nicht fertig, soll aber bis Ende April online gehen.

Die TLN-Beiträge sind noch nicht festgesetzt worden. Es kommt eine Diskussion darüber auf, ob man die TLN-Beiträge erhöht, die von den Orts

-ESGn getragen werden und stattdessen die gesamten Fahrtkosten durch die Bundes-ESG übernommen werden. J. Möller schlägt vor, dass in den TLN-Beiträgen aufgelistet wird, welcher Anteil für Fahrtkosten bzw. für Verpflegung etc. verteilt wird. Ein anderer Vorschlag ist, dass man, um den Verwaltungsaufwand zu senken, nur die Hinfahrt zu 100 % übernimmt, ansonsten die alten Regelungen einhält.

J. Zisterer schlägt vor, bei den ESGn anzufragen, wie vor Ort die Finanzierung geregelt wird: So liegen Zahlen vor, über die man während der BV offen diskutieren kann.

Bis Dezember 2010 soll anhand der Zahlen der BV Marburg / Berlin / Leipzig ein Mittelwert für die Fahrtkosten erstellt werden sowie bei den Landeskirchen angefragt werden, ob dieses Vorgehen mit der 100 % Fahrtkosten-Regelung mit höherem TLN-Beitrag mitgetragen wird.

Als Ort für BV-Werbung neben den ansätzen, dem Newsletter und Briefen an frühere BV-Delegierte soll auch auf dem ÖKT, bei Einführungen von StudentenfarrerInnen und der ESG-Sommerzeit geworben werden.

Die Zuständigkeiten innerhalb des BV-Präsidiums sind wie folgt verteilt worden: T. Geib und A. Gocht sind für die Technik zuständig, T. Geib und J. Borchert für Öffentlichkeitsarbeit, I. Schwerdtfeger für die Helferkoordination, TLN-Unterlagen, Kontakt zum ESG-Bundesrat sowie Verpflegung und Planung für das BV-Thema, J. Borchert ist für Bibelarbeit und Gästebetreuung, N. Jäckel ist für den Kontakt zur ESG-Leipzig, Tagungsordnung, BV-Ablauf und Änderung der Protokollkoordination zuständig.

Es wird von Seite des ESG-Bundesrates auf den Unterschied zwischen gewählten Präsidenten und Leuten, die dem Präsidium zuarbeiten, hingewiesen.

Thematische Planung: Freitagnachmittag thematisches arbeiten in Kleingruppen, nachmittags Podiumsdiskussion mit Stefan Bickhardt, und ein Transfair zu den unterschiedlichen Demokratiestrukturen in den einzelnen ESGn.

Ein Problem in der Planung besteht bei den weiten Wegen zwischen Unterkunft und Tagungsort. Erfreulich ist, dass die Mitarbeiter vom Tagungshaus sehr entgegenkommend sind und das Haus von der Technik gut ausgerüstet ist. Der Ort für den Gottesdienst ist noch nicht festgelegt. Samstagabend ist das Sitzungsende für 21 Uhr geplant. Die Abschlussparty findet in der ESG statt.

Bei der Einladung zur BV 2010 soll darum gebeten werden, Flyer etc. aus der eigenen Ortsgemeinde mitzubringen, um einen Austausch zu ermöglichen. Es sollen auch wieder Pins verkauft werden, wobei es sie für die Delegierten kostenlos geben wird.

Das BV-Präsidium wird gebeten, bei der ESG-Bundesratssitzung in Leipzig dabei zu sein.

BV 2011:

Die BV 2011 wird in Hannover zum Thema Gender stattfinden. Als Referentin ist M. Käßmann angefragt worden.

BV 2012:

Da der Ort für die BV 2012 bald festgelegt werden muss, soll J. Möller im Newsletter die Orts-ESGn zur Bewerbung aufrufen.

TOP 4: Vor-BV 2010

Ansprechpartnerin für die Vor-BV ist I. Schwerdtfeger. Der ESG-Bundesrat bestimmt J. Zisterer, der für Planung und Strukturierung zuständig ist und in diesem Thema den Kontakt zum BV-Präsidium hält. Der Rat hat Bedenken, dass jmd. vom Präsidium bei der Vor-BV mitarbeiten möchte, da die Arbeitskraft anderswo gebraucht wird. Die Vor-BV wird von H. Müller, M. Radke, K. Retz, J. Zisterer, C. Ritter durchgeführt. T. Gieselmann soll noch angefragt werden.

Pause zwischen 12:50 Uhr und 13:50 Uhr.

TOP 3: ÖKT

L. Korte hat versucht, mit den Quartierverantwortlichen in München Kontakt aufzunehmen. Das Quartier ist nicht voll, es wird aber eventuell auf mehrere Schulen aufgeteilt werden. In Bezug auf den Agorastand hat es von U.-K. Plisch mit der AKH ein Vorbereitungstreffen gegeben. Als Give-aways soll es eine Art Lesezeichen geben, auf dem alle Namen der Orts-ESGn aufgelistet sind.

Der ESG-Bundesrat schlägt vor, noch etwas mit aufzunehmen, dass die Leute zeitlich an den Stand bindet, à la Mitmachaktion. Mögliche Themen: Belastung der Studenten durch Bologna; oder Ehrenamt. Es sollten sich vor allem (zukünftige) Studenten angesprochen fühlen. Trotzdem sollte die ESG an sich vorgestellt werden (Was ist ESG? Kirche unter Studenten etc.). Als kreatives Bonbon könnte man ein Spiel gestalten, bei dem man Ereigniskarten zieht, die es einem schwerer / leichter machen, ans Ziel zu kommen. Diese Ereignisse sollten aus der Umwelt der Studenten kommen.

Am Stand sollte es eine Liste geben, an der Interessierte ihre E-Mail-Adresse angeben können. Nach dem ÖKT sollen diese eine E-Mail mit dem Link für den Newsletter erhalten.

WSCF auf dem ÖKT:

Es wird einen Empfang von internationalen Senior friends mit Grußworten Donnerstagsabend in der ESG München geben. Mögliche Gäste: ESG-Bundesrat, AUSKO, evtl. auch internationalen Gruppen.

Es wird der Vorschlag in der Diskussion gemacht, dass an die ESGn Einladungen geschickt werden, dass ein Mitglied pro Orts-ESG anwesend sein darf mit und mit der Bitte um Anmeldung bei V. Chryssikopoulou. Zusammen mit dieser Einladung kann es noch allgemeine Informationen zu ESG auf dem ÖKT geben.

In der Quartiersschule soll für die Sommerfreizeit geworben werden und die AGn sollen sich vorstellen. Eventuell gibt es auch Raum für die Präsentation von Orts-ESGn.

Es muss noch geklärt werden, welche Art von Werbung vor Ort möglich ist und wo / wann die Andachten stattfinden.

TOP 3: ESG-Sommerzeit

Es wird anhand einer von J. Möller vorbereiteten Kalkulation über den Teilnahmebetrag an der ESG-Sommerzeit beraten. Ergebnis der Beratung ist die Festlegung, dass Studierende 60 € und Verdienende 100 € zahlen müssen. Für Mitarbeiter der AGn während der ESG-Sommerzeit gibt es einen ermäßigten Beitrag in Höhe von 50€.

Es soll intensiv Werbung durch den ESG-Bundesrat und die Homepage / den Newsletter gemacht werden.

TOP 4: ATP

Es wird erneut über die Arbeit von ATP beraten mit dem Ergebnis beraten, dass das ATP den Status einer AG der ESG-Bundesversammlung stärker herausstellen muss und die Arbeitstreffen denen einer AG angepasst werden müssen.

Pause zwischen 16:30 Uhr und 17:30 Uhr

TOP 3: ESG Sommerzeit – Inhaltliches Konzept

Das inhaltliche Konzept wird in einer ausführlichen Diskussion festgelegt.

Top 3: Geschäftsordnungsänderungsantrag

Der ESG-Bundesrat diskutiert über den Antragsvorschlag von N. Jäckel. J. Zisterer verfasst eine Antwort für das Präsidium sowie N. Jäckel.

Anwesende: J. Zisterer, H. Müller, K. Retz, M. Radke, C. Ritter, C. Brilla

Gäste: W. Seibt (Stellv. ESG-Bundesrat),

Sonntag, 11.04.2010

Protokollführung: K. Retz

TOP 4: Jugendpolitisches Hearing

C. Brilla und C. Ritter stellen das Konzept vor.

TOP 2: HAU (Wiederaufnahme)

Es wird über den Umgang mit der fehlerhaften Darstellung des Haushaltsabschlusses diskutiert. C. Ritter erläutert, wie es zu diesen Fehler kommen konnte. Es wird der HAU-Bericht von T. Gieselmann beraten

TOP 3: „Runder Tisch“

Die nächste Sitzung findet am 16. Juli in Hannover statt. Die nächste Sitzung des VWR ist am 2. Juni in Hannover.

Der ESG-Bundesrat diskutiert über noch offen gebliebene Punkte.

TOP 6: Nächste Sitzung des ESG-Bundesrates

Inhaltliche Leitung: K. Retz, M. Radke

organisatorische Leitung: C. Brilla

Ende der Sitzung um 12:30 Uhr